

2.194

659. -



10 Jahre
Österreichischer Reichs-
forstverein

(1927 bis 1936)

Von

Jng. Anton Loecker

10 Jahre Oesterreichischer Reichsforstverein.

1927—1936.

Von Ing. Anton Loder,
I. Vorsitzender des Oesterr. Reichsforstvereins.

I. Einleitung.

Zur Zeit als der erste Aufruf zur Gründung eines Reichsforstvereines von Seite des Böhmisches Forstvereines (13. Oktober 1851) erging, bestanden in der alten österreichisch-ungarischen Monarchie folgende forstliche Organisationen:

1. Der Forstverein im Königreiche Böhmen,
2. die Forstsektion in der Markgrafschaft Mähren und dem Herzogtume Ober- und Nieder-Schlesien,
3. die Forstsektion im Erzherzogtume Oesterreich,
4. der Forstverein in Westgalizien,
5. der Forstverein in den Königreichen Kroatien und Slavonien,
6. der Forstverein im Königreiche Ungarn, und
7. der Forstverein der österreichischen Alpenländer.

Unter Mitwirkung aller dieser forstlichen Vereinigungen wurde im Mai 1852 der Oesterreichische Reichsforstverein gegründet.

Mit dem Zusammenbruche der österreichisch-ungarischen Monarchie ergab sich auch für den Oesterreichischen Reichsforstverein eine vollständig neue Lage, die von der Leitung des Vereines wohl erkannt wurde. Bereits am 27. Oktober 1918 hat der Oesterr. Reichsforstverein „An die Forstvereine der deutschen Gebiete Alt-österreich“ ein Rundschreiben gerichtet, das einleitend lautet: „Die sich eben vollziehende Neuformung der auf dem Gebiete Alt-Oesterreichs entstehenden Staatengebilde legt dem Oesterreichischen Reichsforstvereine die Pflicht auf, diese Vorgänge offenen Auges zu verfolgen und dafür zu sorgen, daß die neuen Verhältnisse ihn und die heimische Forstwirtschaft nicht unvorbereitet treffen. Seit langem strebte der Oesterreichische Reichsforstverein eine innigere